

Namen sind Nachrichten

Theresa Berger, 22-jährige Studentin der Sozialpädagogik aus Dresden, wurde am Wochenende zur „Miss Sachsen WG“ gewählt, was ihr eine Model-Karriere eröffnet.

Ilse Reinsberg, frühere Chefdramaturgin der Semperoper, hat ihren ersten Roman „Haifischragout“ vorgelegt und sich für das neue Genre den neuen Namen – I. De. Keefe – gegeben. Am 3. Juni, 18 Uhr, stellt sie das Buch im Stadtarchiv vor.

Barbara Müller ist Geschäftsführerin der Mediengemeinschaft „Artos“ in Zschertnitz, die Computerkurse für über 50-Jährige anbietet. Jährlich finden über 200 solcher Kurse statt.

Prof. Michael Baumann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Uniklinikums, ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO).

Michael Korb, 41-jähriger Dresdner, hatte im Interhotel Newa Koch gelernt und fährt jetzt als Kombüsechef auf dem Kreuzfahrtschiff AIDAcara über die Weltmeere.

Freia Kutz ist 74 Jahre alt, steht seit über 50 Jahren hinter dem Tresen des „Briesnitzer Stübchens“ und ist Dresdens dienstälteste Wirtin.

Jutta Nestler führt als „Kommandantin Rußwurm“ in historischen Gewändern durch die Festung Dresden.

Martin Mönch saniert das historische Zollhaus an der Chemnitzter Straße und will dort eine Weinbar eröffnen.

Das Luftbild der Woche



Hier wird auch in der nächsten Saison wieder Profifußball der 2. Bundesliga gespielt. Rund 30.000 Fans feierten gestern Abend mit uns die Schwarzgelben. Unser Luftbildpartner www.3d-luftbildservice.de überflog die Stätte des Erfolgs.

Der 3D Luftbildservice ist ein kompetenter Dienstleister für professionelle Luftaufnahmen in ganz Deutschland. Das modulare Dienstleistungsspektrum reicht von reinen Film- und Fotoaufnahmen (Lieferung des Rohmaterials) bis zur Erstellung fertiger Produktionen. Was möchten Sie von Dresden und dem Umland sehen? Schreiben Sie an: verlag@sachsendag.com

Der Wein spielte die erste Geige



Rund 1.300 Weinfreunde folgten am Wochenende der Einladung der Winzer aus Baden und Württemberg zur Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“ in das Internationale Congress Center. Viele verweilten in langen Gesprächen an den Ständen und interessierten sich mit großer Sachkenntnis für die Verkostungen und Weinseminare. Die Weinmesse gastierte zum dritten Mal in Dresden. Es stellten sich rund 50 Winzer und Genossenschaften aus dem Südwesten Deutschlands vor und präsentierten über 700 Weine, Sekt und Destillate.

Kurz notiert

Am Montag hat die Sommerbepflanzung im Dresdner Stadtgebiet begonnen. Rund 8.700 Pflanzen aus 50 verschiedenen Pflanzenarten sind dafür angezogen worden.

Einmal quer durch Deutschland oder einfach nur ans andere Ende der Stadt: das Forschungsprojekt Dynapsys an der TU Dresden soll zukünftig die Suche nach kürzesten oder günstigsten Verbindungen im öffentlichen Personenverkehr erleichtern. Mit einem Budget von 1,3 Millionen Euro wird 42 Monate lang an innovativen Informatik-Themen im Bereich des ÖPV geforscht.

Im Rahmen der 12. Dresdner Industrietage hat der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert am Montag die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Amt für Wirtschaftsförderung bekannt gegeben.

100 Aussteller aus fünf Nationen präsentierten am Wochenende die neuesten Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen des Bestatter-, Friedhofs- und Krematoriumswesens auf der Messe PIETA, die von 1.800 Fachleuten besucht wurde.

Die 2. Dresdner Konferenz „Zukunft Energie“ findet bis heute im Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS statt.

Nach vierjähriger Restaurierung präsentiert sich der Neptunbrunnen im Gelände des Krankenhauses Friedrichstadt nun wieder in alter, neuer Pracht und beeindruckt mit seinen Wasserspielen.

333. Geburtstag der Gräfin Cosel



Die Gräfin Cosel feiert am Wochenende mit August dem Starken in Stolpen ihren 333. Geburtstag. Foto: Schieckel

Bürgermeister Steglich scheut weder Kosten noch Mühe, um vom 31. Mai bis 2. Juni seiner berühmten Bewohnerin ein rauschendes Geburtstagsfest auszurichten. Musik, Tanz, Theater, Kostümball – an Unterhaltung wird alles geboten, was das Herz begehrt. Die Lakaien des Bürgermeisters setzen dabei auf einen bunten Mix aus barocker Vergangenheit und lebensfroher Gegenwart. Ein Menuett hat deshalb zur Feier des Tages genauso seinen Platz wie ein Geburtstagsrap. Neben der Gräfin Cosel werden viele Stolpener Kinder, allesamt Schüler der Basaltus-Grundschule, die eigentlichen Hauptdarsteller im Programm des 11. Historischen Stadtfestes sein: Phantasievoll gekleidet in barocken Kostü-

men zeigen sie Sitten und Gebräuche aus vergangenen Zeiten (Sa u. So 14.30 Uhr).

Erstmal in Stolpen sind „Engelstrompetentöne“ zu hören (Sa u. So ganztägig), kunstvoll gesungen und auf historischen Instrumenten erzeugt.

Schon am Freitagabend, ab 20 Uhr, gibt es ein Konzert mit der Gruppe LIFT, anschließend wird Party bis in die Nacht gefeiert. Am Samstagabend kann zu handgemachter Rockmusik auf dem Marktplatz getanzt werden.

Außerdem geben sich Schmied, Bäcker, Tischler, Dachdecker, Friseur und Schuhmacher die Ehre.

Ein buntes fröhliches Markttreiben rundet das Programm ab. www.stolpen.de

Mit dem Lößnitzdackel unter Dampf



Im Juni findet bei der Traditionsbahn Radebeul am ersten Sonntag im Monat ein Fahrtag statt. Dabei startet der historische Schmalspurzug zu einer Fahrt in den Frähsommer nach Radeburg und zurück. Diese vom gemeinnützig und ehrenamtlich agierenden Verein veranstaltete Fahrt ist hervorragend für einen Familien- oder Wanderausflug geeignet. www.traditionsbahn-radebeul.de

Ein Hamburger in der „Keule“

Henning Venske ist ein Kabarettist der alten Schule. Er liest den Mächtigen und vermeintlich Einflussreichen die Leviten. Und das ist durchaus wörtlich gemeint. Bei seiner Abrechnung ist der gebürtige Stettiner ein Muster an Minimalismus. Kein Augenrollen, kein bedeutungsvoll unausgesprochenes Was-sagt-ihr-dazu? und schon gar nicht Ihr-seid-doch-auch-meiner-Meinung.

Venske ist sich seiner Sache und der Kunstgriffe, die es dafür braucht, sicher. Im Grunde reißt Venske nur Wahrheiten und belegte Zitate aneinander. Das ist sein Arbeitsmaterial, das er zu formen weiß. Unaufgeregt, ohne Blendwerk, aber immer noch spürbar zornig über den Irrsinn, der uns umzingelt.

Venske ist authentisch. Er ist einer, der sagt, was er denkt, der Sinn für Gerechtigkeit hat und mehr noch für Pointen – am liebsten eine nach der anderen. Und wenn der Kommentar mal böse ausfällt, dann nur, weil er das Herz am so genannten rechten Fleck hat.

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



DIE HERKULES KEULE

www.herkuleskeule.de

Für die sporadischen Ambitionen, Mensch zu werden, ist es wichtig, dass es einen Venske gibt. Politisch gesehen, mag das zwar verlorene Liebesmühe sein, aber es ist immerhin eine Weise, das Ganze auszuhalten ohne sich zu verraten. Vielleicht ist es auch ein wenig wahres Leben im falschen.

Henning Venske aus Hamburg ist am 10. Juni, 19.30 Uhr, Gast in der Herkuleskeule. Tickets:

<http://bit.ly/10vdEND>

Puro White Night im Ostrapark

Am Samstag verwandelt sich das Areal im Ostrapark rund um das idyllisch gelegene Seehaus für über tausend Gäste in die stilvolle Kulisse dieser exklusiven Sommerparty. Herzstück ist der über 100 Meter lange See mit seiner fast 12 Meter hohen Fontäne. Eindrucksvolle Lichteffekte, riesige weiße Stoffbahnen, eine gigantische Discokugel über dem See und atemberaubende, in Ne-

bel gehüllte Luftakrobatik sind besondere Hingucker. Anknüpfend an das weltweite Erfolgskonzept der „White Partys“ wie der „Sensation-White“, die bis zu 60.000 Besucher in großen Arenen feiern, werden alle Partygäste gebeten, in weißer Kleidung zu erscheinen. Der Einlass erfolgt nur mit mindestens weißer Oberbekleidung. www.Puro.de

Wagner-Gala auf der Felsenbühne

Solisten und Chor der Landesbühnen Sachsen, die Singakademie Dresden e.V. und die Elbland Philharmonie Sachsen laden am Sonntag, 17 Uhr auf der Felsenbühne Rathen unter der musikalischen Leitung von GMD Michele Carulli zur Gala der Opemchöre der beiden Jubilare des Jahres 2013, Richard Wagner und Giuseppe Verdi ein.

Auch wenn die zwei großen Musikdramatiker des 19. Jahrhunderts – die „Antipoden“ Giuseppe Verdi und Richard Wagner

– möglicherweise noch heute die Geister scheiden, scheint es doch gerade deshalb reizvoll, im Jubiläumsjahr 2013, in dem beide ihren 200. Geburtstag feiern, Werkausschnitte der Künstler in einem gemeinsamen Konzert erklingen zu lassen.

Im Zentrum des Programms stehen berühmte Chöre aus Verdis und Wagners Opern, aus dem „Troubadour“, „La Traviata“, „Aida“, aus dem „Fliegenden Holländer“, „Lohengrin“ und den „Meistersingern von Nürnberg“.

Spannende Entdeckungen im Müritzer Seenland

Die Mecklenburgische Seenplatte mit Deutschlands größtem Binnensee, der Müritz, ist zwar kein touristisches Highlight wie die Ostseeküste, hat aber soviel Urlaubsflair zu bieten, dass ihr sogar The New Yourk Times eine Seite widmete. „Als begeisterter Kajakfahrer, war ich fasziniert: jeder See schien durch schwache blaue Linien verbunden.



Diese Reise war die erste von vielen, vor allem mit dem Kajak, um Herrenhäuser und Schlösser zu bewundern, wandern durch einen Nationalpark und ein paar Tage auf einer Yacht kreuz und quer auf der Müritz zu verbringen. Keine zwei Fahrten waren gleich gewesen, aber die Stille, die Einsamkeit, die üppigen Kiefern und Birken erlebte ich gerne wieder. Ich paddelte durch ein halbes Dutzend Seen und Kanäle und war ganz allein gewesen“, schrieb u.a. der Autor.

Wir unternahmen unsere Reise in das „Land der Tausend Seen“ allerdings ohne Kajak, schrieben aber in unser Tagebuch sieben spannende Kapitel mit Video-belegen.

1) Yachthafen Rechlin

Unser Quartier wählten wir im Feriencenter Yachthafen Rechlin, einer Anlage des Gemeinnützigen Erholungswerkes e. V. (GEW)

www.gew-ferien.de



Wir wurden vom Ehepaar Klaudia und Wolf-Dieter Ringguth begrüßt. Sie erzählt, warum man dort Urlaub machen soll:

<http://bit.ly/12fHPLo>

2) Ort Rechlin

Nur selten ist die Geschichte eines Gemeinwesens so sehr von Turbulenzen geprägt wie im Falle Rechlins. Ab 1925 wurden im Auftrage des Reichswehrministeriums verschiedene getarnte Dienststellen für den Wiederaufbau der Luftwaffe geschaffen. Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten entstand in historisch sehr kurzer Zeit auf riesigem Areal die „Zentrale Erprobungsstelle der Deutschen Luftwaffe“, bei der schon bald mehr als 4.000 zivile und militärische Bedienstete tätig waren. In dieser Zeit wurden in Rechlin unbestritten organisatorische, ingenieurtechnische und auch fliegerische Höchstleistungen vollbracht.

Wir lassen uns von Wolf-Dieter Ringguth /Stellv. Bürgermeister und Chef des Tourismusverbandes) durch den Ort führen:

<http://bit.ly/12flfRG>

3) Luftf. Museum



Das Luftfahrttechnische Museum Rechlin

<http://bit.ly/12MIO1u>

wurde in Gebäuden der Gruppe Nord der Erprobungsstelle der Luftwaffe des dritten Reiches, die bis 1993 von der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland genutzt wurden, eingerichtet und ständig entsprechend den Möglichkeiten ergänzt, verändert und erneuert. Es wurde am 1. August 1998 eröffnet. In dem Museum wird die Geschichte Rechlins und seiner Umgebung erforscht, aufgearbeitet und museal dargestellt. Die Kenntnisse über den Ort gehen bis 1374 zurück. Die intensive Entwicklung des Ortes beginnt ab 1933. Kommen Sie mit ins Museum:

<http://bit.ly/110pOcs>

4) Yachtcharter



Das Müritz-Yacht-Management

www.mueritz-yacht.de

bietet seit fast zwei Jahrzehnten die Gelegenheit, entspannende Tage in der Mecklenburgischen Seenplatte mit Yachten und Hausbooten zu verbringen. Es besteht die Möglichkeit die Mecklenburgischen und Märkischen Gewässer auch führerscheinfrei mit einer Yacht oder einem Hausboot zu befahren. Nach einer ausführlichen Einweisung in Theorie und Praxis bekommt man eine Charterbescheinigung, mit der für die Zeit des Urlaubs eine Yacht oder ein Hausboot geführt werden darf. Die Charterbescheinigung gilt für Yachten und Hausboote bis zu einer Länge von 15 Metern. Bis zu 12 Personen können mit an Bord genommen werden, und man darf mit der Charteryacht maximal 12 km/h fahren.

Machen Sie mit uns eine Tour:

<http://bit.ly/11n7FoY>

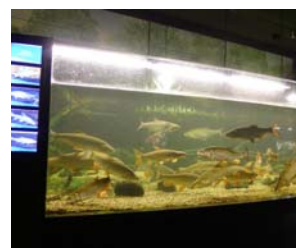
5) Im Doppeldecker



Auf dem Flugplatz Lärz kann man einen Rundflug über die Mecklenburgische Seenplatte mit einem russischen Doppeldecker vom Typ „Antonov“ buchen. Das ist ein einmaliges Erlebnis, das wir uns natürlich nicht nehmen ließen. Vom 27. bis 30. Juni findet dort das Fusions-Festival statt. Steigen Sie ein und fliegen mit uns über die Wälder und Seen.

<http://bit.ly/1434Jjn>

6) Das Müritzeum



Das Müritzeum in Waren ist ein Informations- und Naturerlebniszentrum für den Müritz-Nationalpark und die Mecklenburgische Seenplatte. Es vereint ein aus mehreren großen und kleinen Becken bestehendes Süßwasser-aquarium mit einer Erlebnis-ausstellung. Die Ausstellung beruht auf den Sammlungen des Müritz-Museums und der Naturhistorischen Landessammlung Mecklenburg-Vorpommerns.

Besuchen Sie mit uns diese größte Süßwasserfisch-Schau Europas:

<http://bit.ly/19jyfac>

7) Nationalpark



Im Müritz Nationalpark

www.mueritz-nationalpark.de darf sich die Natur nach ihren eigenen Regeln entwickeln. Wälder, Seen und Moore bilden eine atemberaubende Kulisse. Was man als Besucher heute sieht und erlebt, ist eine Momentaufnahme. Natur ist im steten Wandel und täglich gibt es etwas Neues zu entdecken. Das Weltebkomitee der UNESCO hat am 25. Juni 2011 die „Alten Buchenwälder Deutschlands“ in die Liste des Weltebes eingeschrieben. Wir ließen uns von den Einblicken in die geniale Werkstatt der Natur faszinieren und führen mit einem Nationalpark-Ranger per Kremser dorthin, wo Rehe und Hirsche zutraulich bis an unser Gefährt kamen. Fahren Sie mit:

<http://bit.ly/18qKxyB>

Kochendes, Ausgezeichnetes, Sportliches und Ehrendes



Gerd Kastenmeier und Georg Bauch haben die Aufnahmen der neuen Kochsendung „Mission Region“ von DRESDEN FERNSEHEN begonnen. **Foto: PR**

Kochen ist nicht gleich Kochen. Und das werden die Dresdner Kochprofis Gerd Kastenmeier und Georg Bauch beweisen. Vergangenen Freitag haben die ersten Aufnahmen der neuen Kochsendung „Mission Region“ von DRESDEN FERNSEHEN begonnen. Gekocht wird nicht wie gewohnt in der Küche, sondern der Herd wird auf den LKW gepackt und direkt vor Ort ausgeladen. Denn in der Sendung „Mission Region“ stehen regional-saisonale Produkte aus Dresden und Umgebung im Mittelpunkt. Alle Rezepte im Internet: www.dresden-fernsehen.de



Kathleen Biermann mit dem Award beim Internationalen Tourismusfilmfestival in Warschau. **Foto: PR**

Beim 8. „FilmAT – Film, Art & Tourism Festival“ in Warschau wurde der Imagefilm „Fett, Einäugig, Revolutionär – Drei Wettiner für tausend Geschichten“ für die gleichnamige Ausstellung auf Schloss Rochlitz mit der Statuette für das „Beste Drehbuch“ ausgezeichnet. Die Dresdner Autorin und Regisseurin Kathleen Biermann nahm vergangene Woche von der internationalen Jury den Preis vor Ort entgegen. „Ich erfuhr, dass das internationale Niveau der Tourismusfilme sehr hoch ist. In Polen hat dieses Filmgenre einen erheblichen Stellenwert, wird von öffentlicher Hand unterstützt und gefördert“, so die Geehrte.



Die Chefs der Dresdner Wohnungsgenossenschaften spannten eine Leine für den Sport- und Familientag am 2. Juni. **Foto: SachsenGAST**

Am Sonntag laden die Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften bereits zum 5. Mal zum Dresdner Sport- und Familientag auf die Cockerwiese ein. Hier gibt es von 10 bis 17 Uhr auf einer Fläche von rund 20.000 Quadratmetern mehr als 40 kostenlose Spielangebote und spaßige Mitmachaktionen zu entdecken. Besondere Attraktionen sind eine Ballonfahrt an einem über 30 Meter hohen Kran und eine gigantische Hüpfburg mit einem 45 Meter langen Hindernisparcours. Außerdem sorgen ausgefallene Spielideen rund um das Thema Wohnen für viel Abwechslung. So werden die Genossenschaften wieder eine symbolische Riesen-Wohnung errichten. In jedem der sieben Zimmer warten lustige Mitmachaktionen.

www.wbg-dresden.de



Verleihung des Glashütte Original MusikFestspielPreises. **Foto: PR**

Bereits zum 10. Mal fand im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele die Verleihung des Glashütte Original MusikFestspielPreises statt. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis wird jährlich von der Uhrenmanufaktur Glashütte Original gestiftet. Auf der Bühne des Dresdner Schauspielhauses verkündeten Jan Vogler, Intendant der Dresdner Musikfestspiele, und der Glashütte Original Geschäftsführer Yann Gamard gemeinsam den Preisträger 2013, der damit für seine intensive Förderung des künstlerischen Nachwuchses gewürdigt wurde: Thomas Quasthoff. Der deutsche Bassbariton musste seine Teilnahme an der Veranstaltung leider krankheitsbedingt absagen. Stellvertretend nahmen seine Frau Claudia Quasthoff und Manuel Walser, ein Schüler Quasthoffs' den Preis entgegen.

www.musikfestspiele.com

Gesichter der Woche



Kerstin Tzschlerlich sagt dem Volleyball „Goodbye“. 400 absolvierte Bundesligaspiele für den Dresdner SC, 373 Spiele für die Frauen-Nationalmannschaft und zahlreiche Teilnahmen an internationalen Vergleichen - allein dieser Fakt ist aussagekräftig genug, um ihre Karriere zu beschreiben. Im Alter von 35 Jahren beendet die Libera nun ihre aktive Karriere. Doch die gebürtige Freitalerin verlässt die Volleyball-Bühne nicht, ohne mit einem Abschiedsspiel am 8. Juni um 18.30 Uhr in der Margon-Arena „Goodbye!“ zu sagen.



Dr. Axel Viehweger, Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V., (VSWG) präsentierte vergangene Woche in Dresden die Zahlen der Jahresstatistik 2012. Die 227 im VSWG organisierten Wohnungsgenossenschaften sind mit 12,1 Prozent des Wohnungsbestandes ein bedeutender Faktor im sächsischen Wohnungsmarkt. Sie haben im Geschäftsjahr 2012 über 266 Millionen Euro investiert. Es wurde ein hoher energetischer Sanierungsstand erreicht, und die Leerstandsquote erneut verringert.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 17 Uhr startet ein Gartenspaziergang. Er führt vom Marktplatz Hellerau durch die Gartenstadt und wird geleitet von Christine May (May-Landschaftsarchitekten) und Gunther Wölflé (Stadtplaner und Architekturhistoriker).

Donnerstag: Um 18.30 Uhr tagt der Ortschaftsrat Oberwartha u.a. zu Ergebnissen und Konsequenzen der Eingemeindungen in die Landeshauptstadt Dresden.

Freitag: Im Kongresszentrum beginnt 8.30 Uhr die Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker.

Samstag: Auf der Elbwiese hinter dem Hotel Maritim wird eine etwa 3,5 Meter hohen Holzskulptur „Tänzerin“ aus einem

zwei Tonnen schweren Eichenstamm von der Künstlerin Brele Scholz aus Aachen öffentlich hergestellt.

Sonntag: Von 10 Uhr bis 17 Uhr findet der 5. Dresdner Sport- und Familientag der großen Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften auf der Cockerwiese statt.

Montag: Um 17.30 Uhr lädt der Dresdner Gesprächskreis der Wirtschaft und der Wissenschaft e.V. zu einer Festveranstaltung anlässlich seines 20-jährigen Bestehens in den Sächsischen Landtag ein.

Dienstag: Von 14 bis 17 Uhr findet im Lichthof des Rathauses die Versteigerung von Fundsachen statt. Ab 13 Uhr sind die Stücke zu besichtigen.

DRESDENEINS bei den Puppen

Hinter 13 Türen - Puppentheater ist eine lebendige Kunst. Die Vielfalt der Figuren, deren Materialien und Ausdrücke spiegelt sich in einer neuen Depot-Ausstellung im Museum für sächsische Volkskunst wieder. „Hinter 13 Türen“ lautet der Titel und bildet das Leitmotiv der Präsentation. Wie durch das Depot der Sammlung wird der Besucher geführt, vorbei an alten Schränken und Kisten, die nicht nur die Theaterpuppen zeigen, sondern auch erklären wie diese aufbewahrt werden. Auch wenn es ein paar mehr Türen sind, die den Gästen den



Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie den Beitrag von DRESDENEINS-TV.

Weg weisen, war die Zahl 13 symbolisch wichtig. Wenn die Zwölf für Vollkommenheit steht, dann deutet die Dreizehn auf eine Überfülle. So übervoll sind die Lager des Depots der Puppentheatersammlung.

Dresdner Sicht im Herzzentrum

Unter dem Titel „Aus Dresdner Sicht“ hat die Malerin Sabine Pfaffner Motive ihrer Heimatstadt in Acryl, Öl und als Aquarelle für ihre Ausstellung in der „galerie im herzzentrum“ ausgewählt.

Die Exposition widmet die gebürtige Dresdnerin ihrer Mutter und Großmutter – zwei Frauen, die den 13. Februar 1945 in der Stadt überlebten und Sabine Pfaffner auf ihrem künstlerischen Weg begleiteten. Bei den namhaften Dresdner Künstlerinnen Cornelia Janeck und Christine Wahl nahm die 1961 geborene Malerin Unterricht. Stillleben, Landschaften, Städteansichten und Porträts, die auch bei Reisen durch Europa



Eine der Sichten auf Dresden.

entstanden, gehören zu den bevorzugten Motiven von Sabine Pfaffner. Die Ausstellung ist bis 8. November 2013 täglich im Erdgeschoss des Herzzentrums Universitätsklinik auf der Fetscherstraße 76 zu besichtigen.

Gewinner zur Schlagerparty



Fünf Leser(innen) der Dresdner Woche können sich freuen. Sie gewinnen je zwei Ehrenkarten für die Schlagerparty am 8. Juni (ab 18 Uhr) im Dynamostadion: Anita Reetz, Helene Shahi, Helmut Müller, Sabine Krumbholz und Steffen Magulski.

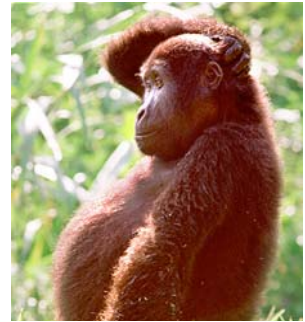
Online 65+



Foto: ERGO

Je älter der Nutzer, desto höher liegen die Hürden im technischen Bereich – dieses Klischee hält sich bei kaum einem anderen Thema so hartnäckig wie beim Internet. Die sogenannten „Silver-Surfer“ strafen das Vorurteil dagegen Lügen: Der Altersdurchschnitt in der Online-Welt nimmt seit Jahren stetig zu. Diese Entwicklung bestätigt auch eine aktuelle, im Auftrag von ERGO durchgeführte repräsentative Umfrage von Ipsos. Auf die Frage, ob sie bereits im World Wide Web kaufen oder buchen, antwortete immerhin die Hälfte der über 50-jährigen Befragten mit „Ja“. Viele Online-Inhalte sind besonders für Senioren interessant. Gerade für Best Ager bietet das Internet zahlreiche Möglichkeiten, die Offline-Welt einfacher zu gestalten. Das Internet erlaubt seinen Nutzern auch, einfacher mit Kindern, Enkeln und Verwandten in Kontakt zu bleiben.

Zum Haare raufen...



... dass es für Straßenmusik jetzt eine komplizierte bürokratische Regelung gibt.

Musik auf den Straßen der Innenstadt wird durch neue Bürokratie aus dem Rathaus erschwert. Seit Montag ist für die Ausübung der Straßenmusik/Straßenkunst in jedem Fall eine Sondernutzungserlaubnis auf der Grundlage der Sondernutzungssatzung der Landeshauptstadt Dresden erforderlich. In einer ausführlichen Information wird über die künftige Verfahrensweise, das Verfahren der Antragstellung und der Erlaubniserteilung veröffentlicht. Gleichzeitig sind Antragsformulare und Standorte für die Ausübung von Straßenmusik/Straßenkunst zu finden. Die Stadt verlangt Verständnis, dass nicht allen Interessen Einzelner entsprochen wird.

Unsere Bücherecke

„Die Gerichtsmedizinerin“, Wie die Wissenschaft Verbrecher überführt, Elisabeth Türk, Rowohlt Verlag, 8,99 Euro, ISBN 978-3-499-63008-8.

www.rororo.de

Halbwahrheiten und falsche Vorstellungen prägen unser Bild von der Rechtsmedizin. In Filmen und Büchern bekommen wir alles andere als einen realistischen Eindruck davon, was Rechtsmedizin kann und was das Leben zwischen Tatorten und Obduktions- und Gerichtssaal bedeutet. Dabei ist die Arbeit der Forensiker oft viel spannender, als wir es aus Büchern und Filmen kennen.

Mit Elisabeth Türk gibt erstmals eine Frau tiefe Einblicke in die Wirklichkeit ihres hochinteressanten und nur vermeintlich schrecklichen Berufes. Direkt und doch diskret schauen wir der Gerichtsmedizinerin über die Schulter und erfahren, wie facettenreich die Rechtsmedizin, wie unverzichtbar sie in vielen Bereichen des Todes, aber auch des Lebens ist –



Die Autorin war von 2001 bis 2007 Ärztin am Institut für Rechtsmedizin der Uni Hamburg.

illustriert an Fällen, die manchmal zu den alltäglichen gehören, manchmal zu den unglaublichen und faszinierenden.

Malerei in der „Bergwirtschaft“



Isolde Ziegenbalg zeigt 30 Aquarelle in der „Bergwirtschaft“ am Wilden Mann. Foto: privat

In der „Bergwirtschaft“ am Wilden Mann sind derzeit mehr als 30 Aquarelle der Dresdner Malerin Isolde Ziegenbalg zu sehen. Die Motive sind Ansichten von Dresden und der Umgebung. Einen großen Teil der Arbeiten machen die beliebten Blumenmotive aus.

Isolde Ziegenbalg ist gelernte Porzellanmalerin und arbeitet viele Jahre in der Manufaktur Meißen. Vor etwa 15 Jahren wandte sie sich der Aquarell- und Acrylmalerei zu und stellt seither in verschiedenen Galerien aus. Anfang des Jahres beispielsweise

hatte sie zusammen mit der „Scherbenkünstlerin“ Ines Horlebeck eine Präsentation im Ortsamt Loschwitz. Ab 1. November werden einige ihrer Werke im Rathaus Moritzburg zu sehen sein.

Isolde Ziegenbalg gibt jedes Jahr einen Kalender heraus und malt auch nach Auftrag.

Als neuer Trend zeichnet sich ab, dass sich Hausbesitzer ihr Anwesen in Künstlerfarben bannen lassen. Alle Bilder in der „Bergwirtschaft“ sind käuflich zu erwerben.

www.aquarelle-ziegenbalg.de



Mmh, lecker... Es ist Spargelzeit!

In unseren Restaurants Bierhaus Dampfschiff, Applaus und Rossini gibt es vielseitige Gerichte mit frischem Beelitzer Spargel.

Ausserdem jeden Sonntag im Mai:
12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Spargel-Brunch im Hilton Dresden!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com

Felsenbühne: Hexe Baba Jaga

Man nehme eine leicht verrückte, böse Hexe, eine emanzipierte Schönheit, einen schlichten Müllerburschen und eine Prise russische Seele – fertig ist der Grundstoff für Baba Jaga.

In der Geschichte um die berühmte Hexe aus der Märchenwelt des weiten Russlands sind traditionelle Elemente und moderne Erzählweise miteinander kombiniert.

Da ist Anjuscha, die Schöne, die seit vielen Jahren bei der bösen



und sehr verdrehten Baba Jaga schuftet muss. Eines Tages jedoch flieht sie – die Einsicht, dass sich ihretwegen wohl nie ein tapferer Prinz ins Abenteuer stürzt, lässt sie ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen.

men.

Iwanuschka, der Schlichte, ist von einem anderen Traum beseelt – von Schönheit. Er erhofft sich Hilfe von Baba Jaga, denn er ist leider etwas hässlich geraten.

Zu erleben am 1. Juni, 15 Uhr, auf der Felsenbühne Rathen.

www.hexe-babajaga.de

Im Juni Festival OFF:DRESDEN

Unter dem Titel OFF: DRESDEN werden vom 1. bis 30. Juni neue Inszenierungen versammelt, die von Künstlern der freien Szene Dresdens produziert wurden und werden. Ein breites Spektrum von Tanz-, Figurentheater und Schauspiel-Produktionen ist im Societaetstheater und im Projekttheater Dresden zu erleben.

Im Societaetstheater gibt es u.a. eine Wochenend-Werkschau der Compagnie Freaks and Fremde (6. – 9.6.). Das „Ensemble La Vie“ bringt Susan Sonntags Stück „Baby“, gespielt von Christin Wehner und Morten Gensch zur Premiere (13.6.). Ein paar Tage darauf folgt „Abgesoffen“, ein Schauspiel nach dem Roman „Ahogados“ von Carlos Eugenio López. Unter der Regie von Renat Safiullin spielen hier ab 21.6. Felix C. Voigt und Saro Emirze.

Daneben werden die jüngsten Arbeiten vom Theater La Lune,

von den Choreografinnen Cindy Hammer und Johanna Roggan und von den „Sprechenden Männern“ Phillip Otto und Tom Mikulla zu sehen sein.

Zum Abschluss wird ein besonderes Angebot auf das kommende Jahr neugierig machen. Der Theaterzirkus Dresden unter Leitung von Tom Quaas hat sich mit der französischen Compagnie „Le Regal de L'empereur“ zusammengesetzt, um in einer Kooperation komisch und ernsthaft der Frage nachzugehen „Was bleibt von einer europäischen Idee in Zeiten wirtschaftlicher Streitigkeiten?“. Dem Dresdner Publikum wird diese neue Formation in einer öffentlichen Probe am 25. Juni, 16 Uhr, einen Vorgeschmack auf die zu erwartende Premiere geben.

Die Vielfalt der gezeigten Arbeiten ist groß und unterstreicht, wie facettenreich, spannend und unkonventionell die OFF-Szene Dresdens ist.